

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Er scheint

wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag und Sonnabend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1 G. M. frei ins Haus, einschließlich der Beilage „Hof und Scholle“.
Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 M. Fernsprecher 27.
Telegramm-Adresse: Zeitung.



Anzeigen

werden die sechsgepaltenen 3 mm hohe (Pett) Zeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Neulagen kosten pro Zeile 40 Pfg. Verbindlichkeit für Platz, Datenverkehr und Beleglieferung ausgeschlossen. Zahlungen an Postfachkonto Frankfurt a. Main Nr. 20771.
Annahmehöhe für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 142.

Dienstag, den 29. November 1927.

20. Jahrgang.

Durch auf einen vernünftigen Berater!

Brauns zur politischen Lage.

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns wohnte in der Woche vor dem Zentrumsparteitag bei und erstattete in einer im Anschluß daran veranstalteten öffentlichen Besprechung ein Referat über die deutsche gegenwärtige politische Lage. Minister Dr. Brauns gab zu verstehen, daß Deutschland in nächster Zeit zu lösen hat, und daß diese Lösung einen tiefen Ueberblick über die großen Aufgaben, die gegenwärtige Lage werde zur Genüge zeigen. Die gegenwärtige Lage werde zur Genüge durch die Denkschrift des Reparationsagenten Pariser Vertrag gekennzeichnet. Ein Rückblick auf die letzten Jahre müsse uns jedoch mit Jubel erfüllt erfüllen, während diese Jahre doch durch einen unaufhaltsamen Fortschritt gekennzeichnet! Deutschland sei aber noch nicht über den Berg hinaus. Es stehe vor außerordentlich schweren Aufgaben, und vielleicht auch vor Schwierigkeiten.

Der Weg der Außenpolitik sei durch Vorkämpfer gekennzeichnet, und wenn auch nicht alles in Erfüllung gegangen sei, was das deutsche Volk davon erwartet habe, so müsse dieser Weg doch weitergegangen werden. Der Minister fuhr fort: „Seit dem Abschluß dieses Vertrages hat das Ausland wieder Vertrauen zu Deutschland, und seitdem können wir Anleihen bekommen. Wir haben Schulden machen müssen und wir müssen auch weiterhin Schulden machen, wenn wir nicht einen Rückgang erleiden wollen. Unser ganzes Streben in der Außenpolitik muß auf Beseitigung der Passivität der Handelsbilanz gerichtet sein, und darum ergibt sich als erste Pflicht für die Reichsregierung, für die Landwirtschaft zu sorgen. Mit einer die Landwirtschaft fördernden Politik ist auch der Industrie und der Arbeiterschaft geholfen!“

Entscheidend für unser Land sind natürlich die Finanzen, und hier ist eine Mahnung zur Sparamkeit am Platze. Es liegt nahe, zunächst auf dem Gebiet der Verwaltung Ersparnisse möglich zu machen. Es handelt sich hier in erster Linie um die Beseitigung unfruchtbarer Doppelarbeiten und der Vermehrung durch die verschiedenen Instanzen. Es geht aber natürlich nicht an, einfach den alten Zustand wieder herzustellen. Die Reichsregierung gibt sich mit allem Ernst dem Studium einer Vereinfachung der Verwaltung hin. Wenn die einschlägigen Vorschläge auch zu einem Ergebnis führen sollten, muß das Zentrum wieder die Vermittlerrolle zwischen Nationalismus und Sozialismus spielen. Mit reiner Parteipolitik und Föderalismus spielen. Mit reiner Parteipolitik kann man hier nicht vorwärts. Wir haben es hier mit einer außerordentlich schwierigen Verfassungsfrage zu tun. Wesentlich ist, daß durch diese Lösung nicht eine neue Mainlinie errichtet wird.

Was die Beamtenbesoldungsreform betrifft, so war diese von allen Parteien des Reichstages gefordert worden. Ueber die Höhe der neuen Gehälter sind leider falsche Auffassungen entstanden. Das letzte Wort wird in kürzester Zeit der Reichstag haben. Wenn die Regierung auch gewissen Änderungen innerhalb der Vorlage zustimmen wird, so ist doch eine Erhöhung über die Gesamtkosten der Vorlage hinaus unmöglich und würde unweigerlich zu einer Demission des Kabinetts führen! In der Sozialpolitik braucht man nur auf die großen Angelegenheiten der letzten Jahre zu verweisen. Heute ist die ganze Welt voller Bewunderung über die zum Teil sehr gelungenen sozialpolitischen Gebiete. Zum Schluß kam Dr. Brauns noch auf das Reichsgesetz zu sprechen, wobei er die Bedeutung der Schulfrage als unbedingt notwendig bezeichnete und eingehend die Haltung des Zentrums darlegte. Die Besenitzschule müsse unter allen Umständen erhalten bleiben.

Frankreichs Paix mit Belgrad.

Unterzeichnung durch die Staatsoberhäupter. — Der Vertrag im Wortlaut veröffentlicht.
Der französisch-jugoslawische Vertrag, der dieser Tage von Briand und Marinkowitsch unterzeichnet wurde, ist nunmehr auch von dem jugoslawischen König Alexander ratifiziert worden. Von Belgrad aus wurden die Dokumente nach Paris geschickt, damit auch Raincaré unterzeichnen kann. Nur allgemeinen

Überraschung ist das französisch-jugoslawische Abkommen inzwischen bereits im Wortlaut veröffentlicht worden.

Die Sentation

liegt darin, daß in dem Pakt fast in jedem Absatz die Zuständigkeit des Völkerverbundes und der Wille zur friedlichen Regelung der Konflikte, sowie zur Innehaltung der Völkerverbundsbestimmungen betont wird! Die französische Presse unterwirft diese Tatsache und vergleicht das Abkommen mit dem italienisch-albanischen Vertrag, der das direkte Gegenteil darstellt. Frankreich und Südslawien hätten ein Abkommen geschlossen, das eine „getrene Uebertragung der Genfer Grundsätze in die Praxis“ darstelle, während Italien mit Albanien ein Militärbündnis getätigt habe. Nunmehr müsse Italiens Pakt erst recht herantretend wirken.

Neues bringt die Veröffentlichung nicht. Wie bereits bekannt, handelt es sich um zwei Dokumente, einem Bündnis- und Freundschaftsvertrag und einem Schiedsgerichtsabkommen. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre.

Der Bündnisvertrag

umfaßt neun, das Schiedsabkommen 21 Paragraphen. Im Bündnisvertrag kommen Frankreich und Südslawien überein, sich nicht anzugreifen; sich über Streitfragen zu verständigen, Völkerverbundsbeschlüsse, die die Sicherheit der Vertragsschließenden gefährden, gemeinsam zu prüfen und Maßnahmen zu ergreifen, die im Falle des Angriffs fremder Mächte auf einen der Vertragsschließenden zu ergreifen sind; ebenso wollen Paris und Belgrad gemeinsam beraten, falls Versuche zur Verringerung der gegenwärtigen Grenzen in Europa gemacht werden sollten.

Albanien feiert Mussolini.

Das italienisch-albanische Militärbündnis in Tirana ratifiziert.

Unter größter Begeisterung und Kundgebungen für Mussolini und Italien hat die Kammer Albanien in ihrer letzten Sitzung den Militärbündnisvertrag mit Italien zugestimmt! Der Sitzung wohnten sämtliche Minister sowie das gesamte diplomatische Korps bei. Außenminister Brioni erklärte, der Pakt entspreche dem „Charakter Albanien“, das mit seinem „großen Verbündeten in Rom“ eine brüderliche Politik der Zusammenarbeit treiben wolle. Der italienische König und Präsident Ahmed Zogu wechselten Glückwunschtelegramme.

Pilsudski geht nach Genf!

Der polnisch-litauische Konflikt eine der wichtigsten Fragen der Dezemberverträge.

Die deutsch-russische Haltung im Konflikt zwischen Polen und Litauen scheint in Warschau abföhlend gewirkt zu haben. Wenn überraschende Aktionen vorkünftig nicht zu erwarten sind, deutet doch alles darauf hin, daß die polnisch-litauische Spannung im Dezember die Hauptaufmerksamkeit der Ratsdelegierten in Anspruch nehmen wird. Nach dem letzten Meldungen aus Warschau kam mit Bestimmtheit damit gerechnet werden, daß Polens Sache in Genf von Marshall Pilsudski, dem Warschauer Ministerpräsidenten, selbst vertreten werden wird. Pilsudski trifft bereits Vorkehrungen für seine Abreise.

Von den Großmächten wird die Entwicklung im Osten nach wie vor aufmerksam verfolgt. So haben z. B. die englischen Gesandten in den Nordstaaten das Außenministerium in London auch über Sonntag laufend unterrichtet. Die englischen Zeitungen sind der Ansicht, daß der Völkerverbund einen

Untersuchungsausschuß für das polnisch-litauische Problem

einschicken wird. Chamberlain begibt sich am 3. Dezember nach Genf, ebenso Briand; Lord Curzon ist bereits in Genf eingetroffen. Ueber die Verhältnisse in Litauen stehen neue Nachrichten noch aus. Wolodemasch beschuldigt die polnische Regierung erneut, zu dem Ausbruch der Wäring in Romno beigetragen zu haben, erklärt sich im übrigen aber zur Befriedigung bereit.

sofern Polen Litauen Unabhängigkeit nicht anerkennen und sich zu einer befriedigenden Regelung des Wilnafrage nicht findet. Einen Bericht Litauens auf das von Polen geäußerte Wilnaangebot bezeichnet Wolodemasch als ausgefallen!

Was die Ordnung im Innern betrifft, hofft Wolodemasch durch eine Erweiterung der Regierung der Krise Herr werden zu können. Die Entscheidung über den Erfolg dieser Bemühungen steht vor der Tür.

Wahlen in Braunschweig.

Keine Mehrheit für die Regierung. — Um die Bildung einer neuen Koalition.

Unter teilweise recht reger Wahlbeteiligung fanden am Sonntag in Braunschweig Neuwahlen zum Landtag statt. Der Ausfall der Wahl ist infolge von Bedeutung, als die bisherige von den Deutschnationalen geführte Rechtsregierung ihre Mehrheit verloren hat und in die Minderheit gedrängt wurde. Senfationelle Veränderungen in der Stärke der Parteien sind im allgemeinen nicht eingetreten. Eine Ausnahme machen lediglich die Deutschnationalen, die fast um die Hälfte zurückgegangen sind. Der Verlust dürfte sich daraus erklären, daß ein Teil der 1924 gemauerten Wähler wieder in ein anderes Lager abströmte, während gleichzeitig kleinere, 1924 noch wenig in Erscheinung getretene Parteien diesmal einen größeren Stimmengewinn verbuchen konnten.

Die Stimmziffern der Parteien

haben nach dem vorläufigen amtlichen Wahlergebnis folgendes Aussehen: Sozialdemokraten 128 195 (1924: 103 463 und USPD. 1719), Deutschnationale 26 229 (31 289), Deutsche Volkspartei 39 705 (47 526), Wirtschaftliche Einheitsliste 22 196 (23 030), Demokraten 12 692 (14 775), Kommunisten 12 942 (12 527), Nationalsozialisten 10 320 (9474), Braunschweigisch-Niedersächsische Partei 3366 (8791), Zentrum 4600 (4359), Haus- und Grundbesitzer 12 270 (4359), Volksrechtspartei 4658.

Die Verteilung der Mandate

regelt sich wie folgt: Sozialdemokraten 24 (19), Kommunisten 2 (2), Demokraten 2 (2), Deutschnationale 5 (10), Deutsche Volkspartei 8 (9), Wirtschaftsverband 4 (4), Haus- und Grundbesitzer 2 (0), Braunschweigisch-Niedersächsische Partei 0 (1), Nationalsozialisten 1 (1). Zentrum und Volksrechtspartei bekommen, ebenso wie die Braunschweigisch-Niedersächsische Partei, keinen Sitz.

In der Stadt Braunschweig

brachten die Wahlen nachstehendes Ergebnis (in Klammern die Zahlen der Wahl von 1924): Sozialdemokraten 43 485 (31 289), Deutschnationale 7072 (18 911), Deutsche Volkspartei 12 951 (13 488), Wirtschaftspartei 4687 (57 88), Demokraten 3630 (3980), Kommunisten 6214 (5563), Nationalsozialisten 3842 (3912), Braunschweigisch-Niedersächsische Partei 1133 (2536), Zentrum 1878 (1765), Haus- und Grundbesitzer 5465 (—), Volksrechtspartei 2549 (—).

Welfenbüttel

meldet folgendes Resultat: Sozialdemokraten 3530 (1924: 2537 und USPD. 40), Deutschnationale 523 (1355), Deutsche Volkspartei 1962 (2921), Wirtschaftspartei 866 (615), Demokraten 382 (389), Kommunisten 1263 (1139), Nationalsozialisten 577 (586), Welfen 112 (255), Zentrum 291 (225), Hausbesitzer 485 (—), Volksrechtspartei 379 (—).

Kommunalwahlen in Anhalt.

Kommunistische Gewinne auf Kosten der Sozialdemokraten.

Während bei den Landtagswahlen in Braunschweig die Sozialdemokraten Gewinne verbuchen können, haben die ebenfalls am Sonntag abgehaltenen Gemeinde- und Kreisstadtwahlen in Anhalt den Sozialdemokraten Verluste gebracht, die den Kommunisten zugute gekommen zu sein scheinen. Die Mandate verteilen sich wie folgt: Dessau (Stadtverordnetenversammlung) Sozialdemokraten 15 (1924 16 Sitze), Kommunisten 2 (1), Hausbesitzer 4 (5), Bodenreformer 2 (0), Demokraten 2 (4), Bürgerliche Einheitsliste 11 (10); Köthen: Sozialdemokraten 13 (13), Kommunisten 0 (0), Demokraten 3 (3), Einheitsliste 13 (13), Nationalsozialisten 1 (1); Bernburg (Kreisstadt): Sozialdemokraten 6 (7), Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft 7 (7), Kommunisten 1 (0), Demokraten 2 (2), Welfische 0 (0).

Stadtverordnetenwahlen in Mecklenburg-Strelitz.

— Neuwahl, 29. Novbr. Die am Sonntag in allen Städten von Mecklenburg-Strelitz mit Ausnahme von Neubrandenburg und Friedland, wo bereits vor

kurz gemacht wurde, vorgewonnenen wählen zu den Stadtparlamenten lassen einen Bürger. Verlust erkennen, der sich allerdings in den Mandaten weniger bemerkbar macht, da die an sich zerplitterten bürgerlichen Parteien Verbindungen eingegangen waren und dadurch zum großen Teil ihren Besitzstand wahren konnten!

Politische Rundschau.

— Berlin, den 29. November 1927.
— Reichspräsident von Hindenburg empfing den neuernannten holländischen Gesandten Dr. Woudhoff zur Entgegennahme des Beglaubigungsschreibens.
— Die Reichslandmilizien sind dem Film „Das Feldgericht von Gortel“ für das besetzte Gebiet verboten.

— Die Wahlparole des Stahlhelms. — Kapitän Ehrhardt ausgetreten. In Magdeburg fand eine Verbandsversammlung des Stahlhelms statt, in der mitgeteilt wurde, daß Kapitän Ehrhardt aus dem Bundesvorstand des Stahlhelms ausgetreten sei. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde die Stellung des Stahlhelms zu den nächsten Reichstagswahlen erörtert. In einer Entschließung wird die Empfehlung bestimmter Parteien abgelehnt. Unterstützt werden sollen nur solche Wahlvorschlüsse, bei denen im Einvernehmen mit den Landesverbandsführern ausgedehnte Stahlhelmlinien an der führenden Stelle stehen. Die Landesverbandsführer werden zur Wahrung der schwarz-weiß-roten Einheitsfront aufgefordert.

— Politische Schlägereien in Frankfurt. Anlässlich von Demonstrationen der Nationalsozialisten und Stahlhelmlisten kam es in Frankfurt a. M. zu Schlägereien, in deren Verlauf ein Nationalsozialist einen Stich ins Gesicht erlitt. Ein Mitglied des Roten Frontkämpferbundes war durch einen Bauchstich schwer verletzt worden und mußte operiert werden. Bei Vornahme der Operation starb der Verletzte.

— Angelegenheitwahlresultat aus 654 Wahlbezirken. Im Hauptwahlbureau der bürgerlichen Hauptauswahlschwerpunkte liegen bis jetzt die Ergebnisse aus 654 Wahlbezirken vor. Danach wurden insgesamt 2044 Vertrauensmänner und 4070 Ersatzmänner gewählt. Auf die Listen der bürgerlichen Hauptauswahlschwerpunkte entfielen davon 1650 Vertrauensmänner und 3012 Ersatzmänner. Die im Absatz vereinigten 14 Verbände konnten bisher insgesamt 358 Vertrauensmänner und 965 Ersatzmänner erhalten.

Rundschau im Auslande.

— Aus Paris wird die feierliche Wiedereröffnung der von Frankreich zurückgegebenen deutschen evangelischen Christuskirche gemeldet.
— Wegen der unnormalen Lage in China hat Portugal in Indochina einen Flottenstützpunkt errichtet.

— Das polnische Parlament aufgelöst.
— Der polnische Landtag und Senat wurden am Montag durch eine Verordnung des Staatspräsidenten aufgelöst mit dem Hinweis, daß die Sessionsdauer der beiden Kammern zu Ende ist.

— Jarenjuwelen nach England verkauft.
— Wie aus London berichtet wird, haben die Sowjets an einem englischen Juwelier eine größere Kollektion von Schmuckstücken aus dem früheren Besitz der Jarenfamilie für 2 000 000 Mark verkauft.

— Steubenfeier in New York.
— Der amerikanische Gouverneur Smith erließ einen Aufruf, in dem die Bevölkerung aufgefordert wird, den Steubentag am 1. Dezember zusammen mit der Steuben-Gesellschaft feierlich zu begehen. Ebenso werden entsprechende Veranstaltungen in den Schulen stattfinden. Der Aufruf hebt Steubens Verdienste um den Erfolg des amerikanischen Freiheitskampfes hervor.

Die Vernehmung des Attentäters.

Einmündige Verurteilung des Anklägers auf Bürgermeister des Eis.
— Das Attentat auf den Wiener Bürgermeister Seitz wird von der gesamten Presse Deutsch-Ostereichs einstimmig verurteilt. Der Attentäter, Strebing, ist inwieweit in das Verbrechen übergeführt worden. Bei seiner Vernehmung gab er an, daß er gegenwärtig keiner politischen Partei angehöre, bis vor kurzem aber sozialdemokratisch organisiert gewesen sei. Zur Zeit sei er Mitglied der Frontkämpfervereingung, Hauptmann Mayer, Mitglied der Leitung der Frontkämpfervereingung, bezeichnet den Attentäter als überpannen Menschen, der den Bürgermeister Seitz gar nicht treffen, sondern nur eine Art Verleumdung durchsetzen wollte. Überigens habe Strebing nachher schon drei verschiedenen Parteien angehört. Auf Grund dieser Erhebungen kann mit Bestimmtheit gesagt werden, daß Strebing keine Komplizen gehabt und daß niemand vorher von der beschriebenen Tat gewußt hat.

Schlusssdienst.

— Erhöhung des Fonds für innere Kolonisation.
— Berlin, 29. November. Wie amtlich mitgeteilt wird, plant das Reichsministerium für innere Kolonisation für das Rechnungsjahr 1928 von bisher 1/2 Millionen auf 3 Millionen Mark zu erhöhen. Hieraus sollen auch in ähnlicher Weise wie das schon jetzt aus den Siedlungsrediten des Reiches geschieht — Einrichtungsgebiete für anzusiedelnde Landarbeiter gewährt werden.

— Auch das Zentrum stimmt zu.
— Berlin, 29. Novbr. Der Reichsparteivorstand des Zentrums stimmte in seiner gestrigen Sitzung den Vereinbarungen mit der Bayerischen Volkspartei zu, die ein engeres Zusammengehen der beiden Parteien bei wichtigen Fragen betreffen. In einer Rundgebung wird die Annäherung als erster Schritt zum Endziel der Wiederherstellung der politischen Einheit beider Parteien bezeichnet.

— Die Aussage des französischen Kriminalbeamten.
— Berlin, 29. Novbr. Wie noch verlautet, hat Müller in seiner Aufsehen erregenden Aussage ausgeführt, er sei 1923 als französischer Geheimpolizist in Essen gewesen und aufgefordert worden, in das Breitenhaus zu kommen. „Aber junge Deutsche, die schon bei der Verhaftung...“

gatten, wovon auch... in ein Lage laden, damit er verhaftet werden könne. Die beiden Deutschen seien als Müller und Göge angesprochen worden.

Der Gemischt Gaedde vor dem Reichsgericht.

— Leipzig, 29. November. Der zweite Strafensatz des Reichsgerichts beschäftigte sich mit Verstoßensinstanz mit dem Gemischtwegen Währungsbesitz des Feldwebels Gaedde auf Fort Gorgast. Das Schwurgericht Landberg hatte im November 1926 den Feldwebel Knappberg wegen gefährlicher Körperverletzung zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, während Oberleutnant Schulz und Leutnant Hays von der Anklage der Anstiftung freigesprochen wurden. Gegen diesen Freispruch war sowohl von der Anklagebehörde als von Gaedde Revision eingelegt worden. Gaedde hat seine Revision vor einigen Tagen zurückgezogen. Sein Verteidiger, Dr. Wörsch, hat, was trotzdem zum Termin erschienen und erklärte, sein Mandant sei einem starken wirtschaftlichen Leid ausgesetzt gewesen und habe Befürchtungen, zu verhungern.

Gefängnisstrafe im Erischen-Prozess.

— Girsberg, 29. Novbr. Das Landgericht hat in dem Prozess gegen den Hypothekler Erischen die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Verurteilung verworfen und den Angeklagten wegen Körperverletzung in Festeinheit mit Verleumdung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Der Heinrich wurden 1000 M. Buße zugesprochen.

Verhaftung polnischer Spione in Litauen.

— Kowno, 29. Novbr. Die litauische Kriminalpolizei verhaftete zwei Polen, die aus Wilna herübergekommen waren, um einen großartigen Spionagedienst zu organisieren.

Die litauischen Armeeführer für Voldemaras.

— Kowno, 29. Novbr. Wie die Zeitungen erfahren, haben sämtliche höheren Truppenführer und Ortskommandanten bei einer Verammlung im Kriegsministerium, zu der auch der Staatspräsident Smoltona erschienen war, der Regierung und dem Oberbefehlshaber, General Sutasaus, ihr unerschütterliches Vertrauen ausgesprochen und im Namen der Armee ihren Willen erklärt, für die Unabhängigkeit Litauens zu leben und, wenn es nottut, zu sterben.

Wintia Vratianu Vorsitzender der Liberalen Partei.

— Vulturari, 29. Novbr. In der gestrigen Sitzung des Vollzugsausschusses der Liberalen Partei wurde Wintia Vratianu als Nachfolger Joan Vratianus zum Vorsitzenden der Partei durch Juriu gewählt. Vratianu betonte in einer Rede, daß das aufzubauende nationale Programm in vollem Umfange bestehen bleibe.

Eisenbahnunglück in Kanada.

— Montreal, 29. Novbr. 90 Kilometer westlich Montreal sind zwei Züge zusammengestoßen. Vier Personen, darunter der Lokomotivführer, wurden getötet, vier schwer verletzt.

Der Verrat an Schlageter.

Sensationeller Verlauf eines Verleumdungsprozesses.
Vor dem Einzelrichter des Amtsgerichts Berlin-Mitte fand am Montag ein Verleumdungsprozess statt, in dem sich der Führer der Sabotage-Organisation „Heinz“, der ehemalige Freiortspolizist Heinz Oster Hauenstein zu verantworten hatte. Hauenstein hatte behauptet, Schlageter sei während des Kampfes von den Angehörigen des Oberpreussischen Selbstschutzes Göge und Schneider an die Franzosen verraten worden. Bekanntlich wurde Schlageter dann von den Franzosen erschossen. Die Verhandlung endete mit einer großen Sensation. Der Kläger Moritz Müller, ein ehemaliger französischer Geheimpolizist, machte Aussagen, die im krassten Gegensatz zu den Angaben Göges standen und dazu führten, daß Göge wegen Meineidsverdachts vorläufig festgenommen wurde. Hauenstein wurde freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens hat der Privatkläger Schneider zu tragen.

Furchtbare Ueberschwemmungen.

Ein großes Stauwerk von 50 Meter Länge in Algier gebrochen. — Zahlreiche Todesopfer.
Das Jahr 1927, das dem vorausgegangen an Unheilen und Katastrophen nichts schuldig blieb, scheint auch die noch wenigen restlichen Wochen mit reichlichem Unglück anfallen zu wollen. Aus Algier kommen neuerdings Meldungen von einer Ueberschwemmungskatastrophen schlimmen Ausmaßes.

Besonders schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde die Gegend von Oran. In Perrégaux ist ein großes Stauwerk von 50 Meter Länge, das gewöhnlich 33 Millionen Kubmeter Wasser enthält, gebrochen. Der Eisenbahndamm, der von Oran nach Algier abging, ist unterwegs stufen gelieben. Infolge des Dammbrechens wurden etwa 6000 Kubmeter Gestein weggeschwemmt, das mit großer Geschwindigkeit abfiel. In der Stadt Perrégaux, die 10 000 Einwohner zählt, sind viele Opfer an Menschenleben zu beklagen. Die angerichteten Schäden aber sind ungeheuer.

Die Straße nach Oran ist drei Kilometer weit überflutet. Das Stauwerk hatte die ganze dortige Gegend mit dem für die Landwirtschaft notwendigen Wasser versorgt. Angesichts des Bruches des Staudammes ist nicht nur die Ernte in Frage gestellt, sondern die Möglichkeit der landwirtschaftlichen Bestellung vielleicht auf Jahre hinaus unterbunden. Die Schäden schätzt man allein in der Gegend von Perrégaux auf mindestens zehn Millionen Franken.

In Mostaganem ist ein unterirdischer Fluß hervorgebrochen. Ein ganzes Stadtviertel dürfte ein Angeblieb sein hier sehr schwere Verluste an Menschenleben zu beklagen sein. Vermutlich hat man mit mindestens hundert Toten zu rechnen.

Aus Tunis werden schwere Wolkenbrüche gemeldet, die das untere Stadtviertel gänzlich unter Wasser gesetzt hatten. Der Verkehr war vier Stunden lang gänzlich lahmgelegt.

„D. 1220“ wird abmontiert.

Der Zunters-Ozeanflug bis zum nächsten Frühjahre verhoffen. — Das Mißgeschick der Heinkelmannschaft.
Aus Vissabon trifft eine Meldung ein, daß das Zunters-Ozeanflug „D. 1220“, das nach mehreren Mißgeschick zweimal vergeblich versucht, von Gorta auf den Azoren nach Amerika zu fliegen, nunmehr abmontiert ausgesetzt erschienen. Erst im nächsten Frühjahre soll ein neuer Start erfolgen.

Endlich also hat die gesunde Lieberlegung geklärt. Es war die höchste Zeit, daß man sich entschloß, von weiteren Startversuchen abzusehen, denn unter den jetzigen Witterungsverhältnissen das Experiment der Ozeanüberquerung zu versuchen, kommt fast einem Spiel mit dem Leben gleich.

Wie weiter aus Vissabon verlautet, ist dort, von Gorta kommend, die Befragung des Heinkel-Flugzeuges „D. 1230“, die Piloten Metz und Bod und der Mechaniker Rhode, angekommen. Sie fahren von Vissabon mit dem Dampfer „Gutenberg“ nach Hamburg weiter.

Von Metz wurden jetzt auch die näheren Einzelheiten über den feinerseitigen Unfall des Flugzeuges mitgeteilt. Danach konnte sich der Aeroplan bei dem Versuch, nach Neufundland zu starten, wegen der abzuwehrenden Meereswellen nicht genügend über das allbewegte Meer erheben. Eine starke Welle zerrückte den einen Schwimmer gänzlich. Infolgedessen versank das Flugzeug in den Fluten. Die Welle war gerettet worden. Ein Taucher förderte einiges in jämmerlichem Zustand wieder zutage. Außer Motor und Segelanten fehlt sämtliche lösliche Material.

Der vebilderte Rundfunk.

Eine Weihnachtsüberrraschung des Langenberger Senders.
„Wenn Ohr und Herz froh sich laben, will Auge auch was haben.“ kann man jetzt recht wohl gemäß undichten. Auf dem Gebiete des Rundfunks nämlich eine große Neuerung im Gange.

Da die Bewirtlichung des Fernsehproblems noch immer eine Weile dauert, will man jetzt eine Art Uebergangskadum schaffen und den besiderten Rundfunk wenigstens auf eine andere Weise farisch werden lassen. Im seine Teilnehmer mit einer Weihnachtsüberrraschung zu erfreuen, wird der Weidende Rundfunk demnächst einen Rundfunkvortrag bieten, der auch als Lichtbildvortrag ausgestattet sein wird. Für die Vorführung der Lichtbilder sind Theateräume oder andere Säle gewählt. Gleichzeitig mit dem Lichtbildvorträgen wird aus dem Lautsprecher herons der begleitende Text erschallen.

Das Interesse für diesen neuartigen Versuch ist nicht so lebhaft, als der Sender Langenberg (Holland) nicht nur in ganz Deutschland, sondern weit über Deutschlands Grenzen hinaus mit dem Hörenapparat zu hören ist. Bis vor kurzem hatten sich bereits rund 260 Orte angemeldet, die sich für diesen neuen Versuch interessieren sollen. Die Zahl dürfte in aller Kürze noch beträchtlich steigen sein. Man braucht für dieses Experiment, das ungefährt Tausenden geboten werden wird, also nur einen Sender, die Lichtbilder freilich müssen an jeden einzelnen Ort geliefert werden. Aller Voraussicht nach wird dieser Rundfunkvortrag die größte Menschenmenge vereinen finden, die jemals einem Radio-Vortrag gelauscht hat. Die Sache läßt sich selbstverständlich auch noch nach der Richtung hin ausbauen, daß man den gleichen Vortrag durch andere Sender ebenfalls übertragen läßt und dann andere Ortschaften hinzuzieht. Auf alle Fälle aber wird diese an sich recht anregende Neuerung nur ein Uebergang sein, eine Etappe, die vielmehr schon in allen nächsten Zeit von dem großen Ideal, dem Rundfunk-Fernseh-Apparat, abgelöst werden wird.

Amerikanischer Soldatenhumor.
„Zu, hör mal, gib mir Feuer!“ ...
Nicht nur Börsewisse sind international. Der Humor ist ein amerikanischer Major ein Buch über den Soldatenhumor veröffentlicht, in dem er eine Reihe von Geschichten zitiert, die man in anderer Form auch bet am konnte.
Eines Tages sah ein amerikanischer Soldat im Schützengraben eine Gestalt im Dunken vorbeiziehen. Er trank gerade in den Topfen, um nach Streifen Holzern zu suchen, da er sich eine Zigarette anzünden wollte, und so rief er den Vorbeigehenden an: „Zu, hör mal, gib mir Feuer!“ Der Unbekannte gab ihm bereitwillig ein Streichholz. Als der Soldat aufgewacht, sah er den Herz des Brigadegenerals. „Bitte reichmal ein Verzeihung“, stammelte er verlegen, „ich habe es nicht böse gemeint; ich habe nicht gemeint, daß Sie ein General sind.“ „Wacht nichts“, meinte der General, „aber kannst Wort danken, daß ich kein Interoffizier bin.“
Ein Offizier kam einmal spät nachts in das Lager zurück. „Gut!“ wurde er angerufen. Der Offizier blieb stehen. Ein langes peinliches Schweigen entstand. Der Offizier begann ungeduldig vorzugehen. „Gut!“ kam der zweite Ruf. Wieder Kaufe. Wieder machte der Offizier einen Schritt nach vorn. Jetzt hörte er, wie verzweifelt: „Wacht, wie lauten denn die Befehle?“ Mit zitternder Stimme kam die Antwort: „Reinhold, Galt lasen und dann schlafen.“
Es war am schwersten, die Disziplin in den Regimentsdivisionen aufrechtzuerhalten, da viele der farbigen Soldaten, sobald sie in das Feuer kamen, sofort die Flucht ergriffen. Einer der stehenden raste mit ungeheurer Schnelligkeit, und als er am Quartier seiner Division vorbeifluchte, hielt ihn ein General auf. „Bin der General“, wettezte dieser. „O weh, o weh, meinte der andere, „bin ich denn so weit zurückgelassen?“

Spangenberg, den 29. November 1927.

Kreisfesttag des Kirchenkreises Melsungen

Der vierte Kreisfesttag — einberufen auf den 29. November 1927 — begann um 1/2 10 Uhr vormittags...

Die eigentlichen Verhandlungen im großen Saal der Abendgesellschaft begannen, begrüßte Kreispräsident...

Präsident Dr. Währ dankt herzlich für die Beteiligung und betont, daß brennende Liebe zur heiligen Kirche...

Landesprediger D. Fuchs führt nach seinem Dank für die ihm zuteil gewordene Begrüßung aus: Die Tagung des Kreisfesttages...

In seinem Vortrag über die „Evangelische Frauenvereine“ berichtete nunmehr der neue Leiter des „Heffischen Frauenvereins“...

Danach hielt Prof. Hofmann-Kassel seinen Vortrag: „Die Herten wir das evang. Bewußtsein in unseren Gemeinden?“

Die nun einsetzende Aussprache über den letzten und die wieder eröffnete über den ersten Vortrag zeigten, wie ein Echo beide in der Versammlung gefunden hatten.

Am 19. Nov. ds. Jrs. hielt die Landesabteilung Hessen der Reichszentrale für Heimatdienst ihren 3. haatspolitischen Bildungstag...

Am 19. Nov. ds. Jrs. hielt die Landesabteilung Hessen der Reichszentrale für Heimatdienst ihren 3. haatspolitischen Bildungstag...

ließ er seine Zuhörer einmal einen Blick hinter die Kulissen der Realpolitik tun. Der Redner fest sich für eine Verbindung des Geschichtsunterrichts in unseren Schulen ein.

Der Vortrag. Weihnachten, das Fest der Liebe und Freude naht. Wer möchte da zurückgehen und nicht seiner Gattin alles das auf den Gabentisch legen, was dazu beiträgt...

Handball. Wie die Voranzeige berichtete sah man am vergangenen Sonntag unsere 1. Mannschaft auf dem Rasen von Wilhelmshöhe.

Die Wetterlage. Der Frankfurter Wetterdienst ist milder gekümmert. Er berichtet, daß im Bereich des Hochdruckgebietes über Mitteleuropa im Norden schwache Tiefdruckstörungen aufgetreten sind...

Gautershausen. Beim Rangieren entgleiste auf dem hiesigen Bahnhof kurz vor der Fußabdrücke eine Maschine und fuhr eine kurze Strecke über die Böschung.

Kassel. Eine „Dame“ aus dem Graden unternahm am Sonntag, mit mehreren Herren eine „Vergnügungsreise“, die ziemlich „feucht“ wurde.

Aus Stadt und Land. Für 50 000 Mark Juwelen geraubt. Im neuen Berliner Westen, in der Taubenringstraße, ist abermals ein seltener Juwelen-Einbruch verübt worden.

Der Bericht der Berliner amtlichen Notierungskommission: Inlandseier: 1. große, vollreife, gestempelte, 2. frische über 55 Gramm 18-19, 3. frische unter 55 Gramm...

Essen (Ruhr), 28. Noobr. Briefe für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Minder (400) 25-62, Kälder (584) 48-110, Schafe (86) 25-55, Schweine (5115) 48-62, Marktverkauf: Blau.

Der brennende Güterzug. Nach einer Stettiner Meldung entgleiste auf der Demminer Kleinbahn zwischen den Stationen Trebbow a. B. T. und Grabow...

Der Vogelfang auf Sylt eingestell. Die auf Sylt zwischen Westerland und Mantum liegende Wogelgeleise, die alljährlich von einer großen Zahl Syltreisender besucht und bewundert wurde, ist nunmehr stillgelegt worden.

Schreckenstärker einer Irrenklinik. Die nervenranke Gattin eines Kasseler Parteisekretärs überlebte in einem Anfall geistiger Störung ihren achtjährigen Sohn mit Salzsäure und schlüpfte dann in den Muthardpark.

Zur Affäre Reichsbrüder. Nach einer Meldung aus Nachen ist die Ehegattin des dreijährigen Knaben Alfred des Kaufmanns Herßel, der bemächtiglich vor einigen Tagen im Nordseebad Paris - Köln - Berlin - Warschau sein Kind wieder an sich genommen hat, beim Ueberschreiten der deutschen Grenze verhaftet worden.

45 000 Flaschen Rum beschlagnahmt. Die Trierer Zollbehörden haben auf dem Hauptbahnhof 45 000 Flaschen Rum beschlagnahmt, die von Straßburg her über das Saargebiet nach Deutschland eingeschmuggelt werden sollten.

Die größte Orgel der Welt. Wie nunmehr festgestellt, finden die Einweihungsfeierlichkeiten der neuen Orgel im Dom zu Passau, die mit 17 000 Pfeifen und fünf Manualen, die größte Orgel der Welt ist, Pfingsten 1928 in einem großen kirchenmusikalischen Rahmen statt.

Drei Männer zum Tode verurteilt. Aus Madrid wird gemeldet: Drei Männer überfielen und verwundeten in Saragossa einen Kassenboten, der einen großen Geldbetrag bei sich führte. Durch die von ihnen abgefeuerten Revolverkugeln wurde ein kleiner Knaabe getötet.

Entgleisung eines Schnellzuges. Bei Ohlschlagen ist der Schnellzug Brüssel-Galais entgleist. Fünf Wagen stürzten um und verperrten die Gleise. Die Zahl der Schwerverletzten beträgt zwei, die der Leichtverletzten sechs.

Handelsteil. Berlin, den 28. November 1927. Am Debitmarkt lag international der Dollar insolge größeren Angebotes mit 4,1855 etwas niedriger, erholte sich aber bald auf 4,1860.

Warenmarkt. Mittagssbörse. (Amtlich.) Getreide und Mehlwaren der 1000 Kilo, jeht per 100 Kilo in Reichsmark an Station: Weizen März 241-244 (am 26. 11.: 241-244).

Sport.

22 Heberberger Sieghofen-Sieg der Berliner. Nach den ersten drei Spielen des Berliner Schlittschuhclubs gegen die London Canadians brachte nunmehr am letzten Sonntag die vierte internationale Begegnung der neuen Sieghofen-Sektion die Slavia-Mannschaft aus Prag auf das Eisgelände des Sporthallenparks gegen die Internationale des U.S.C. Die Spiele aus Prag traten mit einer Mannschaft ein, in der man neben nur wenigen alten Mannern des ehemaligen Europameisterschafts-Teams mehrere jüngere Spieler des Nachwuchs sah, und die infolge dieser Tatsache und nicht sehr ausgeglichener Trainingsmöglichkeiten keinen sehr geschlossenen, eingetakteten Eindruck machte. Das Treffen, das überaus spannend verlief, endete in einem prächtigen 7:1-Sieg der Berliner Mannschaft.

22 Kleine Sportchronik. Der mit allgemeiner Spannung erwartete Kampf zwischen dem Berliner Sport-Club und dem Berliner Hockey-Club in Dahlem ergab am Sonntag einen überlegenen 6:1-Sieg des Berliner Meisters. — Das Treffen zwischen den Berliner Wasserballmannschaften Union und Weidau endete 4:2. — In der Bremer Tenniszeitung ist ein Tennismanuskript aus dem Jahre 1890 veröffentlicht worden, das die ersten 11:11-Sätze, 26:23-Sätze und 24:24-Spiele festlegt die Rheinländer. — In einem Sechsrundenkampf in Chicago blieb der Weltmeister im Mittelgewicht, Mike

Walker, über den Exweltmeister Paul Berlenbach nach Punkten siegreich. — Die im Deutschen Sport-Bund vereinigten Vertreter des Deutschen Fußball-Bundes, des Deutschen Sport-Schützen-Bundes für Leichtathletik, des Deutschen Schwimm-Bundes, sowie des Deutschen Radsport-Bundes, haben am 1. November in Berlin in einer Sitzung zusammen, um über die weitere Gestaltung des Bundes zu beraten. Es wurde ein Beschluss gefasst, der die Umwandlung des Sport-Bundes in eine feste Arbeitsgemeinschaft zur Folge hat.

Hertha verliert einen Punkt.

Tennis-Vorussia Rekordstand: 9 Spiele, 9 Siege, 4:7 Tore. — Preußen siegt 10:0. 22. Nicht ereignisreich hat sich im Fußball der letzte Sonntag gestaltet. In der Abteilung A verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung B verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung C verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung D verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung E verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung F verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung G verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung H verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung I verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung J verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung K verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung L verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung M verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung N verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung O verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung P verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung Q verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung R verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung S verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung T verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung U verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung V verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung W verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung X verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung Y verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung Z verlor Hertha 1:0 gegen den VfL.

22. Nicht ereignisreich hat sich im Fußball der letzte Sonntag gestaltet. In der Abteilung A verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung B verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung C verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung D verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung E verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung F verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung G verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung H verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung I verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung J verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung K verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung L verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung M verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung N verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung O verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung P verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung Q verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung R verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung S verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung T verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung U verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung V verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung W verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung X verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung Y verlor Hertha 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung Z verlor Hertha 1:0 gegen den VfL.

Minerva kann Tennis-Vorussia kaum noch erreichen. Am Sonntag mußte sie an Union-Potsdam einen weiteren Punkt abtreten, und mit fünf Punkten hinter den Führer ist der Meisterkampf für Vorussia fast ausgemacht. Der Rekordstand für Tennis-Vorussia ist nunmehr: 9 Spiele, 9 Siege, 4:7 Tore. Minerva hat nunmehr nur noch zwei Punkte. In der Abteilung A verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung B verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung C verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung D verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung E verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung F verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung G verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung H verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung I verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung J verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung K verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung L verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung M verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung N verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung O verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung P verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung Q verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung R verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung S verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung T verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung U verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung V verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung W verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung X verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung Y verlor Minerva 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung Z verlor Minerva 1:0 gegen den VfL.

Fürth schlägt Nürnberg 1:0.

Auf dem Platz der Fürther besetzten sich am Sonntag die beiden alten Rivalen Spielvereinigungen Fürth und Nürnberg. Fürth gewann das Treffen mit 1:0. In der Abteilung A verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung B verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung C verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung D verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung E verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung F verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung G verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung H verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung I verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung J verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung K verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung L verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung M verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung N verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung O verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung P verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung Q verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung R verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung S verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung T verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung U verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung V verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung W verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung X verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung Y verlor Fürth 1:0 gegen den VfL. In der Abteilung Z verlor Fürth 1:0 gegen den VfL.

In der Gruppe Siedbahren sind ebenfalls die Fürth so gut wie gefallen, und zwar zu Gunsten von Bayern-München, die vor einer Zahl von 25.000 Menschen in München ein sensationelles Treffen gegen Wacker betreten.



Zodes-Anzeige.

Nach schwerem Krankenlager entschlief heute Nacht unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter u. Tante

Christine Siebert

geb. Asteroth

im 70. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an:

Die trauernden Hinterbliebenen:

- M. Siebert, geb. Siebert.
- Therese Becker, geb. Siebert,
- H. Siebert.
- Dina Siebert, geb. Asteroth.
- Hr. Siebert.
- H. Becker.
- 6 Entleind.

Spangenberg, den 27. Nov. 1927.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 30. Nov. nachm. 3 Uhr vom Trauerhaus Burgstraße 98 statt.

Drucksachen

jeglicher Art

wie
Rechnungen
Briefbogen, Post-
karten, Mitteilungen, Nota
Paketkarten, Frachtbriefe, Express-
u. Eilgütern, Anhänger
Aufklebdrucken
Zahlkarten
sowie
Reisekarten
Verlobungs- und
Vermählungskarten und
Briefe, Trauerkarten, Visitenkarten
Besuchskarten, Auftrags-
bücher und alle
vorkommenden Arbeiten
liefert schnell
u. preiswert

H. Munzer

Buch- u. Akzidenzdruckerei

Gemischter Chor

"Liederkränzen"
Freitag abd. 1/9 Uhr
Gesangsstunde
Der Vorstand.

Inserieren
bringt Gewinn!

Eintritt frei! Eintritt frei!

Vortrag.

Am Freitag, den 2. Dezember, abends
7,30 Uhr findet in Spangenberg im
Gasthaus „Zum Goldenen Löwen“

Ein Vortrag mit Filmvorführung

von Frau Ehrenzeller-Merkel über die Ver-
wendung elektrischer Erzeugnisse im Haushalt,
Landwirtschaft und Gewerbe hat.
Praktische Vorführung d. Apparate, Ueberwachungen
Alle Stromverbraucher, insbesondere die Haus-
frauen, sind hierzu eingeladen.

Zweckverband
Überlandwerk Eddertalsperre.

Viehlebertran Fisch- tran, Krebsstett Maschineneole

offeriert
Richard Mohr.

Sonntagsverkauf vor Weihnachten.

An den letzten drei Sonntagen vor Weihnachten ds.
Js. können offene Verkaufsstellen und zwar am 4. Dez.
bis zu fünf Stunden, am 11. und 18. Dezember bis zu
acht Stunden, jedoch nicht über 18 Uhr hinaus und unter
Ausschluss der Zeit, des Hauptgottesdienstes, offengehalten
werden. Die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und
Arbeitern ist zulässig.

Melungen, den 21. November 1927.

Der Landrat.

Die Erhebung des Stromgeldes

für den Monat November findet am Donnerstag, den
1. und Freitag, den 2. Dezember von 8—12 Uhr vor-
mittags statt. Nachmittags ist die Stadtkasse geschlossen.
Spangenberg, den 22. 11. 27.

Die Stromkasse.

Hebung der Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Die Hebrölle über die von den Unternehmern lands-
und forstwirtschaftlicher Betriebe der Stadt Spangenberg
für 1927 zu zahlenden Umlagebeiträge sowie die von den
Mitgliedern der Pflichtversicherungsanstalt für 1927
zu zahlenden Beiträge liegt von 28. November ab bis
einschließlich 10. 12. 1927 in der Stadtkasse zur Einsicht
der Beteiligten aus. Binnen 2 Wochen nach Ablauf die-
ser Frist können die Unternehmer gegen die Beitragsbe-
rechnung bei dem Sektionsvorstande in Melungen Wider-
spruch erheben. Im übrigen bleiben sie zur vorläufigen
Zahlung verpflichtet. Bis zum 24. 12. 1927 müssen die
Beiträge reiflos gezahlt sein.

Im Anschließ an die Auslegung werden weitere Bei-
tragsklärungen für die Pflichtversicherungsanstalt
entgegen genommen.

Spangenberg, den 29. November 1927.

Der Magistrat, Schier.

Einziehung von Forderungen

auch von bereits ausgeklagten
die Abfassung von

Verträgen, Testamenten

und Erledigung von

Erbangelegenheiten

übernimmt

W. Friedrich Pasche

Rechts- Revisions- u. Treuhandbüro
Spangenberg.

Syrup, Honig, Gewürze, Blütenmehl, Citronat, Mandeln, Nüsse

Richard Mohr.

Übler Mundgeruch

entstellen das schönste Antlitz. Beide Schönheitsfehler werden oft schon durch
einmaliges Nuzen mit der herrlich erfrischenden Zahnpasta Chlorodont be-
seitigt. Die Zähne erhalten schon nach kurzem Gebrauch einen wunderbaren
Glanz, auch an den Seitenflächen, bei gleichzeitiger Benutzung
der dafür eigens konzentrierten Chlorodont-Zahnbürste
mit geschäumtem Borstenwolle-Käsele Speisereste in den Zahn-
zwischenräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden gründlich
damit beseitigt. Versuchen Sie es zunächst mit einer kleinen Tube
zu 60 Pfg. Chlorodont-Zahnbürste für Kinder 30 Pfg., für Damen
Mit. 1.25 (mit 6 Borsten) für Herren Mit. 1.25 (mit 8 Borsten). Nur echt in blau-
grüner Originalpackung mit der Aufschrift „Chlorodont“ überall zu haben.

Eine liebe Gewohnheit sollte es sein,

täglich wenigstens 1 Glas „Köstlicher Schwarz-
bier“ zu trinken. Durch den heutigen schweren
Daseinstampf werden die Kräfte schnell ver-
braucht und bedürfen einer natürlichen schnell-
wirkenden Erneuerung. Diese erreicht man am
besten durch eine Köstlicher Schwarzbier-Kur.
Tausende von Ärzten bestätigen dies immer
wieder aus eigener Erfahrung. Das echte „Kö-
stlicher Schwarzbier“ erhalten Sie in Drogerie
Schallas und Gastwirtschaft W. Klein, Span-
genberg, und in allen durch Schilder und
Plakate kenntlichen Geschäften. Man verlange
ausdrücklich das echte Köstlicher Schwarzbier
mit dem gesetzlich geschützten Wappen-Etikett,
um vor Nachahmungen geschützt zu sein.

Henko

Wasch- und
Bleichsoda
macht hartes
Wasser weich!